

Stadtbibliothek mit Lieferservice

Lesestoff für zuhause

Die Stadtbibliothek Konstanz bietet während ihrer Schließung einen Medien-Lieferservice an. Um Medien zu bestellen, können KundInnen auf www.konstanz.de/stadtbibliothek ein Bestellformular ausfüllen. Im Online-Katalog kann nach verfügbaren, grün markierten Medien gesucht werden. Alternativ kann auch lediglich ein Sachgebiet (z. B. Krimis, veganes Kochen, Kinder-DVD bis 8 Jahre) angegeben werden. Das Team stellt dann gerne eine Auswahl an Medien zusammen. Die Stadtbibliothek bemüht sich um eine Lieferung innerhalb von 3 Werktagen, über die Lieferung wird vorab informiert. Wer noch keinen

Ausweis der Bibliothek besitzt, kann den Lieferservice ebenfalls nutzen: Auf der Homepage steht ein Online-Anmeldeformular zur Verfügung.

Für den Lieferservice gelten folgende Regelungen:

- Pro Haushalt können alle 14 Tage maximal 10 Medien entliehen werden.
- Es können nur Medien bestellt werden, die verfügbar sind. Da die Bestellungen chronologisch bearbeitet werden, kann es in Einzelfällen dazu kommen, dass als verfügbar angezeigte Medien bereits verliehen sind.
- Die Medien können in der Bibliothek zurückgegeben werden, wenn diese wieder geöffnet ist.

Theater für zuhause

Inszenierungen, Lesungen, Konzerte

Das Theater Konstanz kommt seit dem 20. März direkt in die Wohnzimmer. Gezeigt werden Mitschnitte aus Inszenierungen, und Schauspieler lesen aus ihren Lieblingsbüchern – zu finden auf der Startseite der Homepage www.theaterkonstanz.de. Auch die Aufzeichnung des Wohnzimmerkonzertes des Jungen Theaters ist online zu finden.

Kulturgenuss digital

Die städtischen Museen online

Die vier Konstanzer Museen bereiten derzeit Beiträge zu Kunst und Geschichte der Stadt Konstanz vor. Diese digitalen Kulturbeiträge werden auf den Social Media-Kanälen und der Homepage des Rosgartenmuseums sowie auf dem YouTube-Kanal der Stadt veröffentlicht. Geplant sind aktuelle Lageberichte aus den Museen, Bild- und Objektbetrachtungen, Informatives zu Themen und Personen aus der Stadtgeschichte sowie Beiträge zu Gedenktagen und zu den Menschen, die in den Museen arbeiten. Die Museumspädagogik des Rosgartenmuseums gibt Einblicke in die Kunstwelt und praktische Kreativtipps, sodass sich die kleinen und auch großen Museumsbesucher die Zeit vertreiben können. Die Städtische Wessenberg-Galerie zeigt bereits Blicke hinter die Kulissen und Bilder aus der aktuellen Ausstellung „August Deusser. Kunst für immer – und immer nur Kunst!“, die leider vorzeitig geschlossen werden musste und nicht mehr zu sehen sein wird.

vhs@home

Seminare und kostenlose Vorträge

Die vhs versucht auch in Zeiten der Krise, der Bevölkerung interessante und bezahlbare Angebote zu machen. Auch wenn die Teilnehmenden momentan nicht in die vhs kommen können, bieten EDV-Online-Seminare und die digitale Vortragsreihe vhs.wissen.live Gelegenheit zur Weiterbildung.

Innerhalb des Kurszeitraums können die Seminarinhalte der Online Seminare individuell abgerufen werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, weitere Kurszeiträume freizuschalten. Kursangebote können unter www.vhs-landkreis-konstanz.de gebucht werden.

In Kooperation mit der vhs Erding und der vhsSüdOst werden ab sofort bis Ende

Mai Online-Vorträge mit renommierten Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Gesellschaft zu aktuellen Themen angeboten. Die Vorträge finden ausschließlich digital statt und man kann mitdiskutieren – eine hochwertige Alternative zum gewohnten vhs-Vortragsprogramm. Um allen Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen, ist die Teilnahme gebührenfrei.

Für den kostenlosen Zuganglink und für Fragen zu den Online-Vorträgen steht Stephan Kühnle unter kuehnle@vhs-landkreis-konstanz.de zur Verfügung. Das detaillierte Programm mit weiteren Themen und Informationen unter www.vhs-landkreis-konstanz.de.

Unterstützung für Kulturschaffende

4-Punkte-Plan der Stadt

Die freien Kulturakteure sind von den Folgen der Krise besonders erfasst. Auch die Stadt Konstanz stellt ihren Kulturschaffenden Hilfe in Aussicht. Im Rahmen eines 4-Punkte-Planes werden Maßnahmen getroffen.

1. Das Kulturamt stellt Informationen über diverse Unterstützungsmaßnahmen auf der Homepage www.konstanz.de/kulturamt zur Verfügung.
2. Über „Konstanz TV“ werden Veranstaltungen, Ausstellungen und vieles mehr, welche aufgrund der Corona-Krise abgesagt werden mussten, zugänglich gemacht und honoriert.
3. Das Kulturamt unterstützt und finanziert digitale Kunst- und Kulturaktionen zur Unterstützung der freischaffenden KünstlerInnen, Kreativ- und

Kulturschaffenden durch den Topf „Kultur-Clips vs. Corona“. Interessierte KünstlerInnen können sich gerne an das Kulturamt wenden.

4. Die Stadt empfiehlt, alle bereits gekauften Tickets und gezahlten Beiträge für alle Kultureinrichtungen nicht zurückzugeben bzw. zurückzufordern. Dies soll ein solidarischer Beitrag aus der Bevölkerung gegenüber den KünstlerInnen und Kultureinrichtungen sein, um diese arbeitsfähig zu halten.

Im Rahmen dieses 4-Punkte-Planes geht es nicht nur um den finanziellen Aspekt, sondern auch darum, dass die Stadt verdeutlicht, dass Kultur ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft ist.

„Eine Art Liebeserklärung“ in Kanada

Kooperation des Theater Konstanz mit der St. John Theatre Company

Die St. John Theatre Company aus Kanada zeigte im Oktober 2019 das berührende Gastspiel „Mary's Wedding“ in der Werkstatt des Theaters Konstanz. Nun war das Theater Konstanz im März mit „Eine Art Liebeserklärung“ zum Gegenbesuch in Kanada. Das Feedback auf die Vorstellungen war durchweg gut.

Da das Stück, geschrieben von Neil LaBute, ein amerikanisches Stück ist, konnten sich viele der Anwesenden gut damit identifizieren oder auseinandersetzen, da es doch viele Gemeinsamkeiten zwischen den USA und Kanada gibt. Der Aufenthalt der Konstanzer in Kanada wurde ein wenig von der Corona-Krise überschattet, denn auch

dort mussten Theater und Schulen etc. geschlossen werden. Die Gruppe kam jedoch gut wieder in Konstanz an.



Ein Team des Theater Konstanz war kürzlich zum Gegenbesuch bei der St. John Theatre Company in Kanada zu Gast.

Arbeiten im Konstanzer Untergrund

Serien „Das sind wir“, Teil 34

Uwe Giermann ist Vorarbeiter im Kanalbetrieb. Gemeinsam mit seinen Kollegen ist er für die Reinigung und die Instandhaltung des Kanalnetzes, der Pumpwerke und Regenüberlauf- und Regenrückhaltebecken verantwortlich.

Eine funktionierende Kanalisation ist für die Lebensqualität in einer Stadt entscheidend. Damit alles im Fluss bleibt, muss das Kanalnetz regelmäßig gereinigt und instand gehalten werden. Für diese Aufgaben ist der Kanalbetrieb der Entsorgungsbetriebe der Stadt Konstanz (EBK) zuständig. Hier sorgen Uwe Giermann, Vorarbeiter und Kanalfachkraft, und seine sechs Kollegen unter der Leitung von Lothar Blasi dafür, dass das Abwasser abläuft, die Kanaldeckel fest sitzen oder die Ratten nicht überhandnehmen. „Es ist eine stressige, schmutzige Arbeit“, erklärt Giermann unverblümt. Und mit Sicherheit auch eine der gefährlichsten Tätigkeiten, die innerhalb der städtischen Betriebe anfallen. Fast täglich wird Giermann mit Fäkalien, Bakterien, Viren, Schmutz und Ungeziefer konfrontiert. „Wir sind alle gegen Hepatitis A und B geimpft und werden regelmäßig untersucht. Der Kot und der Urin der Ratten sind das Schlimmste. Wenn es notwendig ist, verwenden wir in den Abwasserkanälen und -bauwerken einen schweren Atemschutz und tragen Schutzkleidung“, berichtet Uwe Giermann und ergänzt: „Man kommt unten schon ins Schwitzen, es ist dunkel, feucht und stinkt. Man muss abgebrüht sein.“

Hinzu kommt Explosionsgefahr durch Gase, die sich zum Beispiel durch Fäulnis bilden können. „Wir haben immer den Selbstretter dabei, der uns Atemschutz für eine Viertelstunde liefert.“ Pflicht ist auch das Mitführen eines



Auch massive Kanalabdeckungen halten nicht ewig. Auf dem Gelände der EBK hat Uwe Giermann immer Kanalabdeckungen aus Guss und Beton/Guss in verschiedenen Varianten sowie passende Ausgleichsringe vorrätig.

Gaswarn- und Messgerätes. Zuerst findet eine zweiminütige Freimessung statt, bevor die Mitarbeiter hinuntersteigen. Das Gaswarngerät zeigt mit akustischen und optischen Signalen an, ob Gefahr besteht. „Wenn es durchgehend piepst, dann ist Gas im Kanal und wir müssen sofort raus. Aber wir sind ein gut eingespieltes Team, das sich aufeinander verlässt“, sagt Giermann. Die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften steht an erster Stelle, kontinuierlich werden die Mitarbeiter geschult. Unterirdische Einsätze bedürfen der Erlaubnis. Und auch bei Austausch oder Reparatur von Kanaldeckeln lassen Giermann und seine Kollegen Vorsicht walten.

Und dennoch: Der geschulte Handwerker geht seit 30 Jahren gerne zur Arbeit, denn er weiß, seine Arbeit ist unverzichtbar. Als Vorarbeiter ist er zuständig für die Kanalreinigung und die Kanalinstandsetzung im öffentlichen Netz.

Der Bau- und der Spültrupp arbeiten separat. Die turnusmäßige Kanalreinigung wird in ganz Konstanz einschließlich Litzelstetten, Wallhausen, Dingseldorf und Dettingen durchgeführt. Hinzu kommt die Reinigung der 30 Pumpwerke, des Zulaufpumpwerks der Kläranlage und der Regenüberlauf- und Regenrückhaltebecken. Kleinere Stationen werden in 120 und 180-Tages-Intervallen gesäubert. „Wir haben relativ saubere Kanäle in Konstanz, außer wenn es Großbaustellen gibt, wie zum Beispiel am Sternenplatz. Dann müssen wir öfter reinigen“, sagt Giermann.

Modernstes Gerät steht dem Kanalbetrieb dafür zur Verfügung. Das neue Hochdruckspül- und Saugfahrzeug arbeitet mit Wasserrückgewinnung. Wenn der Spültrupp morgens um 7 Uhr das Fahrzeug mit Wasser befüllt, reicht das fast den ganzen Tag. „Wir fangen dann an, von Schacht zu Schacht zu spülen,

das kann je nach Verunreinigung auch schon mal einen halben Tag dauern.“ Mittels eines bis zu 280 Meter langen Spülschlauches und einer Reinigungsdüse wird mit Wasser und Hochdruck der Kanal gereinigt. Ein neun Meter langer Saugschlauch nimmt gleichzeitig wie ein Riesenstaubsauger Wasser und Schmutzstoffe auf, die im Fahrzeug mehrmals gefiltert werden. Das gesammelte Kanalräumgut wird recycelt und u.a. in Baustellen und im Straßenbau wiederverwendet.

Kleinere Schäden werden dem Bautrupp gemeldet. „Kleinere Schacht- und Bauwerkssanierungen fallen in unseren Bereich. Um so schnell wie möglich Schäden beheben zu können, benutzen wir zum Beispiel schnell härtenden Betonmörtel“, erklärt Uwe Giermann. Der Bautrupp säubert Schmutzfänger und ersetzt Steigisen. Bei wackelnden Kanaldeckeln reicht es oft, einen Antiklap-

perring hineinzusetzen, manchmal muss aber auch der gesamte Rahmen ausgetauscht werden. Jeden Freitag findet die Streckenkontrolle statt, auf der Gräben und Gitter geprüft werden. Nach Starkregen werden zusätzliche Kontrollen gefahren. „In früheren Zeiten hat man nicht mit der Klimaänderung und dem Wachstum der Stadt gerechnet. So kann es vorkommen, dass die Abwasserkanäle bei Starkregen überlastet sind und Gullys zum Teil überlaufen.“

Eine weitere Aufgabe des Kanalbetriebs ist die Rattenbekämpfung. „Man sagt, auf jeden Einwohner kommen ein bis drei Ratten“, erzählt Uwe Giermann. In Gebieten wie der Altstadt – wo mehr gastronomischer Müll anfällt – werden regelmäßig Köder ausgelegt. Auch Bürger melden Sichtungen. Wenn Fraßspuren vorhanden sind, legen die Rattenbekämpfer nochmals Köder nach. „Wenn wir nicht handeln würden, dann würden wir der Lage nicht mehr Herr“, betont Uwe Giermann.

Die Stadtverwaltung in Zahlen:

- 3 Dezernate
- 19 Ämter
- 8 Stabsstellen
- 1.277 Mitarbeiter
- 3 Verwaltungsgebäude
- 4 Eigenbetriebe
- 3 Ortsverwaltungen

Der Kanalbetrieb:

- 7 Mitarbeiter, 1 Sachgebietsleiter
- 291 km Kanalnetz in Konstanz + Vororten
- davon 12 km Druckleitungen
- 15 cm kleinster Rohrdurchmesser
- 2,4 m größter Rohrdurchmesser
- rund 9.000 Kanaldeckel
- 66 bis 80 kg Gewicht einer Kanalabdeckung (plus Rahmen)